



SENSIBLE PFERDE: WER SIND SIE?

Méliissa Peignier, Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG
 C. Althaus, Agroscope SNG

Wir alle kennen ein etwas «besonderes» Pferd. Der grosse Sensible, der seine Umgebung etwas anders wahrnimmt als seine Artgenossen und bei dem man nicht immer weiss, wie man auf ihn zugehen soll. Diese sehr sensiblen Pferden können ausgezeichnete Athleten und wundervolle Partner sein. Ist ihre Sensibilität allerdings zu ausgeprägt, können einfache Alltagssituationen schnell schwer zu bewältigen sein. Was genau versteht man nun unter «Sensibilität» beim Pferd?

Sensorische Verarbeitungssensitivität

Beim Menschen ist die «sensorische Verarbeitungssensitivität» ein wohl bekanntes Persönlichkeitsmerkmal. Ungefähr 20% der Bevölkerung sind hochsensible Personen. Sie nehmen ihre Umgebung intensiver wahr und reagieren stärker. Grelles Licht, unangenehme Gerüche, intensive Geräusche oder auch einfache Alltagsaufgaben können sie schnell an

ihre Grenzen bringen. Ihre Sensibilität ist jedoch nicht auf die fünf Sinne beschränkt. Diese Menschen bringen zudem ein ausgeprägtes Gespür für die Empfindungen ihrer Mitmenschen mit und sind häufig sehr empathisch, überlegt und kreativ. Forschende der Universität Bern haben vor kurzem herausgefunden, dass sensorische Verarbeitungssensitivität auch bei Hunden vorkommt.

Die Persönlichkeit

Sensorische Verarbeitungssensitivität ist ein Persönlichkeitsmerkmal: aber was genau verbirgt sich dahinter? Die Persönlichkeit wird definiert als die Gesamtheit von verschiedenen Eigenschaften bzw. Verhaltensweisen eines Individuums, welche sich über Zeit und situationsunabhängig als stabil erweisen. Beispielsweise kennen wir alle eine Person, die etwas schüchterner ist als andere. Bei dieser Schüchternheit handelt es sich um ein Persönlichkeitsmerkmal. Dies bedeutet, dass die besagte Person in allen Situationen schüchterner ist als andere, auch wenn ihr Schüchternheitsniveau beispielsweise in einer gewohnten Situation wiederum sinken kann.

Auch wenn man das manchmal meinen möchte: unterschiedliche Persönlichkeiten gibt es nicht nur beim Menschen. Beweise hierfür gibt es bereits bei Pferden, Hunden, Schweinen, Affen, aber auch bei gewissen Insekten, Fischen und Fröschen! Besonders bei Pferden konnten zahlreiche Persönlich-



Durch das Berühren der Haut mit Fäden verschiedener Stärke können wir überprüfen, ab welcher Druck-Intensität ein Pferd auf einen taktilen Reiz reagiert. / En touchant la peau avec des différents filaments, nous pouvons vérifier à partir de quelle intensité de pression le cheval réagit à un stimulus tactile.



Pferde nehmen Gegenstände in Bewegung leicht wahr. Ab welcher Bewegungsintensität diese auffallen, hängt jedoch von jedem einzelnen Individuum ab. / Les chevaux perçoivent facilement les objets en mouvement, mais à partir de quelle intensité de mouvement, cela dépend de chaque individu.

keitszüge aufgezeigt werden, darunter Neugier, Geselligkeit und Ängstlichkeit. Sensorische Verarbeitungssensitivität wurde bei Pferden jedoch noch nicht nachgewiesen, obwohl es offensichtlich scheint, dass es sich um sensible Tiere handelt.

Praktische Anwendungen

Die Persönlichkeit kann viele Aspekte des Lebens beeinflussen. Studien haben beispielsweise ergeben, dass hochsensible Hunde verstärkt zu Verhaltensauffälligkeiten neigen, insbesondere wenn der Kommunikationsstil ihres Besitzers nicht angemessen ist. Zudem kommt es in Mensch-Hund-Beziehungen ebenfalls häufiger zu Problemen, wenn sich die beiden Partner bezüglich ihrer Sensibilität stark unterscheiden.

Derartige Beziehungen gibt es wahrscheinlich auch bei Pferden. Wenn wir besser verstehen, wie unsere Pferde ihre Umgebung wahrnehmen, so haben wir auch die Möglichkeit, ihre Reaktionen besser vorherzusehen. Damit könnten die Besitzer/-innen ihre Arbeitsmethoden anpassen, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, Unfallrisiken reduzieren und das Wohlbefinden ihres vierbeinigen Partners steigern.

Auch wenn sich die Persönlichkeit eines Individuums aufgrund der Erfahrungen im Laufe seines Lebens ein wenig ändert, so ist ein Teil doch genetisch bedingt und somit bereits von Geburt an vorhanden. Ist man in der Lage, die Sensibilität eines Fohlens

einzuschätzen, so könnte man Mensch-Pferd-Paare optimal kombinieren.

Wie kann man die Sensibilität unserer Pferde messen?

Bei Menschen und Hunden wird das Sensibilitätsniveau mithilfe eines Fragebogens eingeschätzt. Fragebögen stellen ideale Instrumente zur Ermittlung der tierischen Persönlichkeit dar, da sie schnell und einfach zu nutzen sind. Natürlich werden sie von den Besitzern und nicht vom Tier selber ausgefüllt, was die Antworten auf unerwünschte Art und Weise beeinflussen oder gar verfälschen kann. Daher ist es unverzichtbar, zusätzliche Methoden zur Bestätigung heranzuziehen.

Im Schweizer Nationalgestüt von Agroscope beschäftigen wir uns gegenwärtig mit der Entwicklung eines solchen Fragebogens. Mittels Verhaltenstests bei einer grossen Stichprobe an Individuen überprüfen wir, ob unser Fragebogen die Sensibilität der Pferde richtig erfasst. Diese Tests werden ebenfalls zur Beantwortung der Frage dienen, ob es sich bei der sensorischen Verarbeitungssensitivität wirklich um ein Persönlichkeitsmerkmal von Pferden handelt.

Studienteilnahme

Im Juli wurde ein Aufruf zur Teilnahme an Verhaltenstests gestartet, der immer noch im Umlauf ist. Der endgültige Fragebogen wird auch der Öffentlichkeit voraussichtlich im Oktober 2024 zur Verfügung stehen.

» HINWEIS

Der Fragebogen zur sensorischen Verarbeitungssensitivität beim Pferd wird im Oktober 2024 auf Französisch, Englisch und Deutsch auf der Facebook-Seite und der Internetseite des Schweizer Nationalgestüts verfügbar sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden!